



Wissenschaft und Ethik – Welche Verantwortung tragen Forschende?

Seminar „Junge Wissenschaft und Praxis“, 25.-26.11.2019, Schloss Machern

PROGRAMM

Montag, 25. November 2019

9:00	Ankommen und Einchecken
9:45	Begrüßung und kurze Vorstellungsrunde
10:00-11:30	1. Themenblock Wissenschaftsethik Was ist Ethik? <i>Prof. Dr. Daniela Demko (Rechtswissenschaften)</i> Der erste Themenblock „Wissenschaftsethik“ widmet sich im Zusammenhang mit der Frage „Was ist Ethik?“ in einem dreiteiligen Aufbau zunächst den in der Ethik entwickelten Grundsätzen, Theorien, Maßstäben und Handlungsnormen zur Orientierung für ein „gutes“ bzw. „richtiges“ menschliches Handeln. Der zweite Vortragsteil beschäftigt sich mit Vertiefungen in Hinblick auf die angewandte bzw. bereichsspezifische Ethik (z.B. die Bio-, Medizin-, Umwelt-, Forschungs-, Wirtschafts-, Medien- und Technikethik). In einer Fortsetzung, Vertiefung und Konkretisierung der zuvor vermittelten Erkenntnisse geht der dritte Vortragsteil sodann auf die Besonderheiten und spezifischen Charakteristika der Wissenschaftsethik und auf die für wissenschaftliches Handeln und die Forschungstätigkeit bestehenden ethischen Anforderungen, Herausforderungen und Problemkreise ein (u.a. auf das Verhältnis zwischen Ethik und Wissenschaft sowie auf die innerhalb der Wissenschaft bestehenden und die bezüglich wissenschaftsexterner Relationen bestehenden ethischen Grundsätze).
11:30-12:30	Mittagessen
12:30-14:00	Führung durch den Landschaftsgarten Machern
14:15-16:15	2. Themenblock Wissenschaft und Gesellschaft Zum Gut der Universität und ihrer daraus folgenden Stellung zur Politik und zum Staat <i>Prof. Dr. Sebastial Rödl (Praktische Philosophie)</i> Die Universität ist einerseits eine staatliche Institution. Andererseits genießt sie verfassungsrechtlich verbürgte Freiheiten, die dem Staat weitestgehend verbieten, die universitäre Tätigkeit in Lehre und Forschung in den Dienst

	<p>seiner Zwecke zu stellen, ganz gleich wie gut diese Zwecke politisch legitimiert sind. Darin ist anerkannt und ausgesprochen, daß die Universität durch keinen politischen Zweck begründet ist. Es ist umgekehrt so, daß der Zweck der Universität ein letzter Zweck ist, der den Zweck noch des Staates und also der Politik übersteigt. Dieser Zweck ist Erkenntnis oder Verstehen. Der Vortrag will dazu anregen und anleiten, über das Verhältnis von Politik und Erkenntnis nachzudenken.</p> <p>Ethische Bildung im Kontext universitärer Wissenschaft <i>Prof. Dr. Rochus Leonhardt (Systematische Theologie)</i> Im Beitrag des evangelischen Theologen Rochus Leonhardt wird es – nach Möglichkeit im Rückgriff auf die Ausführungen von Daniela Demko – zunächst um eine Differenzierung der vielfach diffus verwendeten Begriffe „Moral“ und „Ethik“ gehen. Daraufhin wird ein kurzer Blick auf das Verhältnis von Religion und Bildung geworfen, bevor nach der gesellschaftlichen Relevanz von ethischer Bildung im Kontext der universitären Wissenschaft gefragt wird.</p>
16:15-16:45	Kaffeepause
16:45-18:45	<p>3. Themenblock Wissenschaftsverantwortung</p> <p>Gute Wissenschaftliche Praxis <i>Prof. Dr. Daniel Huster (Medizinische Biophysik, Mitglied der Ombudskommission)</i> Die Denkschrift der Deutschen Forschungsgemeinschaft „Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis“ umfasst 58 Seiten. In offener Diskussion mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars „Wissenschaft und Ethik“ sollen einfache Regeln besprochen werden, die zur Einhaltung wesentlicher Standards im wissenschaftlichen Arbeiten, bei der Betreuung von Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern sowie beim Publizieren von Forschungsergebnissen dienen. Praktische Erfahrungen aus der Ombudsarbeit werden illustrativ eingebracht.</p> <p>Wertedenken <i>Prof. Dr. Evamarie Hey-Hawkins (Anorganische Chemie, DFG-Vertrauensdozentin)</i> „Wertedenken – Denkwertes. Zur Zukunft der Universität“ – dieses wichtige Thema hatte die ehemalige Präsidentin der Gesellschaft Deutscher Chemiker, Prof. Thisbe K. Lindhorst, für ihre Präsidentschaft (2016-17), aber auch darüber hinaus, auf ihrer Agenda. Der universitäre Betrieb hat sich tiefgreifend verändert: Mainstream ist angesagt und ein durchgeplantes Regelstudium ist die Norm. Sind die klassischen Werte im universitären Bereich heute noch aktuell? Was bedeuten Sinn und Wert heute für uns, was ist für uns „wertvoll“? Reicht es, wenn die Motivation von Forschung durch deren Nützlichkeit bestimmt wird? Diese und weitere Gedanken zum „Wertedenken“ sollen gemeinsam diskutiert werden.</p>
19:00	Abendessen und geselliger Ausklang

Dienstag, 26. November 2019

8:00–9:00	Frühstück und Auschecken
9:15-11:15	<p>4. Themenblock Wissenschaftskommunikation</p> <p>Wissenskommunikation in sozialmediabewegten Zeiten <i>Nicola Kurth, Medizinjournalistin und Mitgründerin von MedWatch</i> Berichte aus und über Wissenschaft üben eine hohe Faszination aus. In der medialen Debatte werden aktuell etwa Themen aus den Bereichen Klimawandel, Künstliche Intelligenz oder personalisierte Medizin teils hoch emotional debattiert. Wie und wann können und sollten Forschende über ihre Themen in der Öffentlichkeit berichten, um zu einer fundierten Debatte beizutragen? Kritische Aspekte sollen in diesem Themenblock identifiziert, beantwortet und mit praktischen Beispielen belegt werden.</p> <p><i>Carsten Heckmann, Pressesprecher der Universität Leipzig</i> Sich und seine Wissenschaft souverän „verkaufen“ Eine Hochschule wie die Universität Leipzig vermittelt nahezu täglich Expertinnen und Experten an die Medien. Der Bedarf ist immens. Der Druck auch: Es muss oft schnell gehen mit einem Statement, es muss häufig vor der Kamera sein. Audiovisuelle Kommunikation ist schließlich das Gebot der Stunde, nicht zuletzt für das Ausspielen in den sozialen Medien. Wie gehen Journalistinnen und Journalisten vor, was wollen sie, wie kann ich mit ihnen zusammenarbeiten, wie kann ich mich vorbereiten? Und wie meistere ich die Gratwanderung zwischen Information und „Verkauf“? Erste Hinweise gibt es in Kurzform, darüber hinaus ist ein Medien-/Interviewtraining zu empfehlen.</p>
11:15-11:30	Kaffeepause
11:30-13:00	Gemeinsame Abschlussdiskussion
13:00-14:00	Mittagessen und Ende der Veranstaltung